

Bergschafzucht und Lämmervermarktung

Franz Maurer^{1*}

Wir, die Familie Maurer, bewirtschaften seit Generationen einen landwirtschaftlichen Betrieb im Raum Innsbruck. Meine Vorfahren mütterlicher- sowie väterlicherseits bewirtschafteten früher je einen Betrieb mit verschiedenen Betriebszweigen.



Mein Großvater sowie mein Vater engagieren sich seit jeher in der Tiroler Bergschafzucht. Aus verschiedenen Gründen wurden die Rinderzucht sowie Schweinemast aufgegeben und die Schafzucht sowie Haltung wurden forciert.

Im Jahre 2008 wurde um einen Aussiedlerhof in Arzl bei Innsbruck angesucht. Nach vielen Hürden konnte das Projekt 2018 endlich umgesetzt werden. Wir bewirtschaften den Betrieb im Nebenerwerb. Mein Großvater und auch mein Vater sind als Pensionisten eine große Stütze im Familienbetrieb. Ich, Maurer Franz jun., bin als Berufsfeuerwehrmann der Stadt Innsbruck tätig, sowie selbstständig als Installateur Meister. In der Tiroler Bergschafzucht bin ich als Vorstandsmitglied im Schafzuchtverband, Obmann des Schafzuchtvereins Arzl, Gebietsobmann für das Gebiet Innsbruck Ost und als Preisrichter im Einsatz.

2017 absolvierte ich die Ausbildung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter bei der LK Tirol und somit wurde der Grundstein für eine erfolgreiche Arbeit in der Landwirtschaft gelegt. Der Betrieb umfasst ca. 5,5 ha Eigengrund, der als Grünland intensiv genutzt wird. Geführt wird unsere Landwirtschaft als Heubetrieb. Alle früheren Ackerflächen wurden für die Grundfutterproduktion in Dauerwiesen umgewandelt. Das gesamte Grundfutter (mit Ausnahme der Luzerne) zur Fütterung der Tiere stammt aus eigener Produktion. Wir legen großen Wert auf Qualität. Ein optimaler Schnittzeitpunkt sowie eine solare Unterdach-Heubelüftung (*Abbildung 1*) garantieren diese (siehe Futtermittelanalyseergebnis).

¹ Schlöglgasse 5, A-6020 Innsbruck

* Ansprechpartner: Franz Maurer jun., email: fr.maurer.jun@gmail.com



Abbildung 1: optimaler Schnittzeitpunkt und Heubelüftung sorgen für sehr gute Heuqualität

Unsere Flächen werden intensiv bewirtschaftet: 4 Schnitte, Frühjahrsweide, und je nach Wetterlage, auch Herbstbeweidung. Nutzungsintervall 5 - 6 Wochen.

Kraft- bzw. Ergänzungsfutter beziehen wir von der Firma Rieper Mühle (A. Rieper AG) aus Südtirol. Diese analysiert das Grundfutter und aufgrund dessen wird die Futtermittellage berechnet.

Futteranalyse

Hierbei handelt es sich um eine Mischprobe von allen 4 Schnitten. Aufgrund des sehr guten Eiweißgehaltes füttern wir nur noch ergänzend ein Kraftfutter mit 12 % Rohprotein.

Knd.-Nr. 19580 Maurer Franz Schlöglgasse 5/A 602 Innsbruck (TI)			
Vintl, 16.09.2020			
PROBENBESCHREIBUNG			
Futterart:	Grummet		
Konservierung:	Wermbelüftung		
Erntejahr:	2020	Datum Probenahme:	31.08.2020
Datum Probeneingang:	09.09.2020	Probenummer:	548 von 15.09.2020
Labortechniker:	Schneider Christoph		
ANALYSEERGEBNISSE			
Beschreibung	Werte bezogen auf 1000 g Frischmasse	Werte bezogen auf 1000 g Trockenmasse	Beurteilung
Trockenmasse (g)	916,00	1.000,00	Gut getrocknetes Grundfutter
Rohprotein (g)	147,00	160,40	Sehr proteinreiches Futter
Rohfaser (g)	235,00	256,50	Jung geschnittenes Grundfutter
Rohasche (g)	96,00	106,90	Entspricht dem natürlichen Aschegehalt
Rohfett (g)	25,65	28,00	Normaler Fettgehalt
Zucker (g)	93,43	102,00	Normaler Zuckergehalt
NDF (g)	428,69	468,00	Mittlerer Fasergehalt, geeignet als Strukturergänzung
ADF (g)	306,86	335,00	Mittlerer Fasergehalt, geeignet als Strukturergänzung
ADL (g)	42,14	46,00	Mittlerer Fasergehalt
FUTTERWERTSSCHÄTZUNG			
Beschreibung	Werte bezogen auf 1000 g Frischmasse	Werte bezogen auf 1000 g Trockenmasse	Beurteilung
NEL (MJ)	4,87	5,32	Guter Energiegehalt
nXP (g)	111,00	121,00	Mit energiereichem Futter ergänzen
RNB (g)	5,70	6,30	

Am niedrigen Rohaschegehalt erkennt man, dass bei der Futterkonservierung großer Wert auf eine möglichst geringe Futtermittelverschmutzung gelegt wird. Der Rohfasergehalt zeigt uns hier an, dass der Schnitzeitpunkt immer sehr günstig gewählt wurde.

Schafzucht und Haltung

Wir züchten und halten Tiroler Bergschafe sowie Braune Tiroler Bergschafe. Derzeit haben wir 40 Muttertiere plus die Nachzucht.

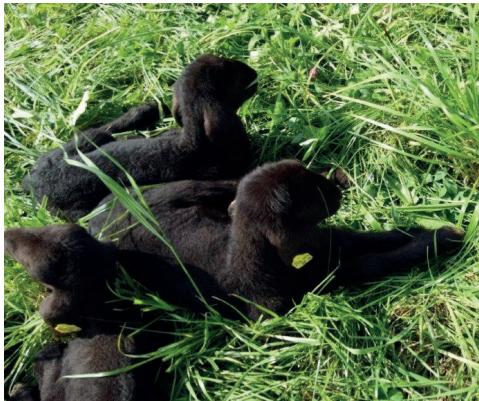


Abbildung 2: Auf Fruchtbarkeit wird großer Wert gelegt

Die beiden Rassen sind sehr widerstandsfähig und robust. Diese Tiere sind mit einem perfekten Wollkleid ausgestattet, daher perfekt geeignet für unser raues Klima im Hochgebirge. Für die steilen Bergseiten in unserer Region ist das robuste, trockene, trittsichere Fundament der Tiere ideal. Diese Merkmale machen unsere Tiere besonders alpentüchtig. Bergschafe sind auch perfekt für die Lämmerproduktion. Durchschnittlich haben Muttertiere 3,8 Lämmer pro Jahr. Durch ihren guten Mutterinstinkt und den vitalen Lämmern hat man eine hohe Aufzuchtquote. Die Tiere sind von Mitte Oktober (je nach Klima auch November) bis Mitte März in den Stallungen untergebracht. Das restliche Jahr ist Weidehaltung sowie Almzeit.



Abbildung 3: Im Sommer sind die Schafe auf der Alm

Alle Lämmer werden von den Muttertieren aufgezogen und bekommen Wasser, Heu und Lämmerstarter *ad libitum*. Die frühe Aufnahme von Heu ist ein wichtiger Punkt für die Pansenentwicklung, Verdauung und Tiergesundheit. Die Lämmer werden von uns mit ca. 40 kg Lebendgewicht (je nach Kundenwunsch) zur Schlachtung gegeben. Alles vom Lamm wird veredelt und verkauft.

Es werden Bratwürste, Käsekrainer, Kaminwürsten, Salami und verschiedene Leberkäsesorten produziert. Wir bieten auch Frischfleischpakete oder Lämmer für den Grill (ganzes Lamm) an.

Die Produkte können Ab Hof erworben werden, ebenso beliefern wir seit geraumer Zeit einen regionalen Bauernladen in Arzl (das Arzler Bauernladele von Andrea Schreiner) und den regionalen Online Markt Bauernkiste (www.bauernkiste.at).

Die Zuchttiere werden über Absatzveranstaltungen des Tiroler Schafzuchtverbandes, Mundpropaganda und soziale Kontakte auch über die Landesgrenzen hinaus verkauft. Auch die Wolle unserer Tiere wird natürlich vermarktet. Es werden hochwertige Kleidungsstücke für den Alpinbereich und Freizeitbereich hergestellt. Die Produkte sind bei Salewa und in der Tiroler Wollverwertung erhältlich.

Abbildung 4: Unsere Produkte



Stallgebäude und Tierhaltung

In unserem neuen Stallgebäude haben wir viel Wert auf Tierwohl gelegt. Der Stall verfügt über viel Lichteinfall und ideale Luftverhältnisse. Die komplette Fensterseite süd- und nordseitig sind mit Plexiglasfenstern versehen und können stufenlos geöffnet werden. Am First befindet sich ein Licht- und Entlüftungskanal, der feuchte und verbrauchte Luft abströmen lässt. Östlich können 3 Garagentore, die zur Entmistung vorgesehen sind, ebenfalls geöffnet werden. Für gute Lichtverhältnisse bei Dunkelheit haben wir uns für 6 LED Scheinwerfer entschieden. In der Nacht leuchtet zusätzlich ein kleines „Fresslicht“. Der Stall ist als Kaltstall geführt. Im Winter bei Kälte haben wir ca. 2 - 3 Grad über 0, was wesentlich zur Tiergesundheit beiträgt.

Tränkbecken sind in jeder Box verfügbar und versorgen so die Tiere mit bestem Tiroler Trinkwasser, außerdem verfügt jede Box über Salz- bzw. Mineralsteine. Die Abteilungen im Stall sind ein Prototyp, der von einem heimischen Schlosserbetrieb nach unseren Wünschen entworfen und gefertigt wurde. Flexibilität und einfache Umstellungsarbeiten waren die Planungsgrundlage dafür.

Die Fütterung erfolgt über den selbst geplanten Futtertisch. Alle Futtermittel können per Kran auf den Futtertisch gelegt werden und von dort wird alles verteilt. So haben wir die Arbeitsabläufe vereinfacht. Das Heu und Ergänzungsfutter kann einfach mit Gabel oder Schaufel verfüttert werden. Futtermittelverlust wird so stark verringert.

Stroh wird immer noch händisch eingebracht, da uns der Kontakt mit den Tieren sehr wichtig ist und die Sauberkeit der Wolle gewährleistet wird.



Abbildung 5: Die Boxen im Stall sind flexibel, am Futtertisch wird das Futter verabreicht



Abbildung 6: Der neue Stall, im Hintergrund Arzl